

Gesetzes- und Verordnungsblatt

der Evangelischen Landeskirche in Baden



193

Nr. 12

Karlsruhe, den 10. November 2010

Inhalt

Seite

Bekanntmachungen

Praktisch-theologische Ausbildung 193

Kollektenplan für das Jahr 2011 194

Stellenausschreibungen 195

Dienstnachrichten 203

Bekanntmachungen

OKR 27.09.2010 **Praktisch-theologische
AZ: 22/1161 Ausbildung**

Die nachgenannten Kandidatinnen/Kandidaten werden mit Wirkung ab 1. Oktober 2010 in das Lehrvikariat der Evangelischen Landeskirche in Baden aufgenommen:

Name:	Geburtsort:
Gehrt, Séverine	Lörrach
Jakob, Miriam	Freiburg i. Br.
Kratzert, Anne Helene	Heidelberg
Mack, Julia	Rheinfeldern
Motzkus, Gerda	Ravensburg
Neubert, Rebekka	Mosbach

Rückert, Marco	Sinsheim
Schwentker, Bettina	Duisburg
Staudt, Darina	Prešov/Slowakei
Steidel, Stefanie	Heidelberg
Thoma, Michael	Freiburg i. Br.
Walter, Ulrike	Nassig
Weida, Matthias	Emmendingen
Willunat, Micha	Herbolzheim

Aus einer anderen Landeskirche wird gastweise folgende Lehrvikarin in die praktisch-theologische Ausbildung in Baden aufgenommen:

Kleibert, Juliane	(Evangelisch- Lutherische Landeskirche Mecklenburgs)
-------------------	---

OKR 05.10.2010 **Kollektenplan für das Jahr 2011**

AZ: 58/1

Der Evangelische Oberkirchenrat hat am 5. Oktober 2010 folgende **Pflichtkollekten** festgelegt:

Sa	1. Jan.	Neujahr	
So	2. Jan.	1. S. n. d. Christfest	
Do	6. Jan.	Epiphania	
So	9. Jan.	1. n. Epiphania	Für das Diakonische Werk der EKD – Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung (<i>Pflichtkollekte der EKD</i>)
So	16. Jan.	2. n. Epiphania	
So	23. Jan.	3. n. Epiphania	Für Aufgaben der Weltmission
So	30. Jan.	4. n. Epi. / Bibelsonntag	
So	6. Feb.	5. n. Epiphania	Für besondere Aufgaben der Abteilung für missionarische Dienste in der Landeskirche
So	13. Feb.	Letzter n. Epiphania	Deutsche Bibelgesellschaft – Für die Bibelverbreitung in der Welt (<i>Kollektenempfehlung der EKD</i>)
So	20. Feb.	Septuagesimae	
So	27. Feb.	Sexagesimae	
So	6. Mrz.	Estomihi	
So	13. Mrz.	Invocavit	Für besondere gesamtkirchliche Aufgaben – Für den Dienst an Menschen unterwegs (<i>Pflichtkollekte der EKD</i>)
So	20. Mrz.	Reminiscere	
So	27. Mrz.	Oculi	
So	3. Apr.	Laetare	Im Kindergottesdienst: Für einen besonderen Zweck
So	10. Apr.	Judica	Für die kirchliche Arbeit mit Jugendlichen
So	17. Apr.	Palmarum	
Do	21. Apr.	Gründonnerstag	
Fr	22. Apr.	Karfreitag	Für Gemeindeaufbau und Diakonie in Osteuropa
So	24. Apr.	Ostersonntag	Für diakonische Hilfe an älteren Menschen
Mo	25. Apr.	Ostermontag	
So	1. Mai	Quasimodogeniti	
So	8. Mai	Misericordias Domini	
So	15. Mai	Jubilae	
So	22. Mai	Kantate	Für die kirchenmusikalische Arbeit der Landeskirche
So	29. Mai	Rogate	Für Aufgaben der Weltmission
Do	2. Juni	Christi Himmelfahrt	
So	5. Juni	Exaudi	Für die Arbeit des Deutschen Evangelischen Kirchentages
So	12. Juni	Pfingstsonntag	Für Aufgaben der Badischen Landesbibelgesellschaft
Mo	13. Juni	Pfingstmontag	
So	19. Juni	Trinitatis	
So	26. Juni	1. n. Trinitatis	Für die diakonische Arbeit der Landeskirche (<i>Beginn der Opferwoche der Diakonie</i>)
So	3. Juli	2. n. Trinitatis	
So	10. Juli	3. n. Trinitatis	
So	17. Juli	4. n. Trinitatis	
So	24. Juli	5. n. Trinitatis	
So	31. Juli	6. n. Trinitatis	Für Ökumene und Auslandsarbeit – Zusammenleben mit christl. Gemeinden fremder Sprache und Herkunft (<i>Pflichtkollekte der EKD</i>)
So	7. Aug.	7. n. Trinitatis	
So	14. Aug.	8. n. Trinitatis	Für Partnerkirchen in Europa und in Übersee
So	21. Aug.	9. n. Trinitatis	
So	28. Aug.	10. n. Trinitatis	Für Zeichen der Versöhnung mit Israel
So	4. Sep.	11. n. Trinitatis	
So	11. Sep.	12. n. Trinitatis	Für diakonische und missionarische Dienste in der Landeskirche
So	18. Sep.	13. n. Trinitatis	
So	25. Sep.	14. n. Trinitatis	Für die kirchliche Arbeit mit Spätaussiedlern, Ausländern und Asylbewerbern
So	2. Okt.	Erntedank / 15. n. Trinitatis	Für die Hungernen in der Welt
So	9. Okt.	16. n. Trinitatis	
So	16. Okt.	17. n. Trinitatis	
So	23. Okt.	18. n. Trinitatis	
So	30. Okt.	19. n. Trinitatis	Für die Notfallseelsorge (NFS), den Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt (KDA) und den Kirchlichen Dienst auf dem Lande (KDL)
Mo	31. Okt.	Reformationstag	
So	6. Nov.	Dritt. Sonntag / Ref.fest	Für die Arbeit des Gustav-Adolf-Werkes; Im Schüler-, Kinder- oder Jugendgottesdienst: Jugendabgabe für das Gustav-Adolf-Werk
So	13. Nov.	Vorletzter Sonntag	Für Zeichen des Friedens; Kindergottesdienst: für einen besonderen Zweck
Mi	16. Nov.	Buß- und Betttag	
So	20. Nov.	Ewigkeitssonntag	
So	27. Nov.	1. Advent	Für Brot für die Welt
So	4. Dez.	2. Advent	Für Brot für die Welt
So	11. Dez.	3. Advent	Für Brot für die Welt
So	18. Dez.	4. Advent	Für Brot für die Welt
Sa	24. Dez.	Heilig Abend	Für Brot für die Welt
So	25. Dez.	1. Christfest	<i>Pflichtkollekte der UEK: Evangelische Kindertagesstätten</i>
Mo	26. Dez.	2. Christfest	
Sa	31. Dez.	Altjahrsabend	

Hinweise:

- Den konkreten Kollektenzweck und Fürbittenvorschlag dazu entnehmen Sie bitte „ekiba intern“ oder der Homepage der Landeskirche unter: www.ekiba.de; Service, Intranet&Formulare, Kollekten
- Die Kollekten sind in voller Höhe – ohne Abzug oder Splitting – an die Landeskirchenkasse abzuführen
- Bezirks- und Stadtkirchenräte können die Erhebung von bis zu vier Bezirkskollekten beschließen
- Zählsonntage sind Invocavit (13. März), Karfreitag (22. April), Erntedank (2. Oktober), 1. Advent (27. November) und Heilig Abend (24. Dezember)

Stellenausschreibungen

Hinweise zu Bewerbungen:

Die Mietwerte der Pfarrhäuser/Pfarrwohnungen für die ausgeschriebenen Pfarrstellen können beim Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe unter Telefon 0721 9175 709 erfragt werden.

Den Bewerbungen auf die nachfolgenden Ausschreibungen ist ein tabellarischer Lebenslauf und ein Kurzbericht zur bisherigen Tätigkeit und zu Schwerpunkten der Arbeit und Fortbildung beizufügen. Diese Unterlagen sind zur Weitergabe an die ausgeschriebenen Gemeinden bestimmt.

Bewerbungen auf Ausschreibungen, die nicht hier im Gesetzes- und Verordnungsblatt erschienen sind (bezirkliche Pfarrstellen, Auslandsgemeinden etc.), sind in Kopie über den Dienstweg dem Evangelischen Oberkirchenrat zuzuleiten.

I. Gemeindepfarrstellen Erstmalige Ausschreibungen

Baden-Baden, Friedensgemeinde

(Kirchenbezirk Baden-Baden und Rastatt)

Die Pfarrstelle der Friedensgemeinde der Evangelischen Kirchengemeinde Baden-Baden kann mit Wirkung ab 1. März 2011 mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden.

Die Friedensgemeinde liegt im Gebiet der Stadt Baden-Baden mit zurzeit etwa 53.000 Einwohnern und umfasst die Stadtteile Baden-Oos mit dem neuen Wohngebiet Cité (ca. 7.300 EW), Haueneberstein und Sandweier (je ca. 4.200 EW). Die Bevölkerung setzt sich aus allen Sozial- und Bildungsschichten zusammen. Zur Altersstruktur der Gemeinde gehören auch viele junge Familien. Ein nicht geringer Teil der Bewohner der Cité hat einen Migrationshintergrund. Die Stadt Baden-Baden hat einen hohen Freizeitwert und bietet ein breites kulturelles Angebot. Es gibt eine gute Verkehrsanbindung und es sind sämtliche Schularten vorhanden.

Die Friedensgemeinde hat ca. 3.100 Gemeindeglieder, davon etwa 1.700 in Oos (mit Cité) und je etwa 700 in Haueneberstein und Sandweier.

Die Friedensgemeinde ist eine von sechs Pfarrgemeinden der Gesamtkirchengemeinde Baden-Baden. Die wesentlichen Verwaltungsaufgaben werden durch die Geschäftsführung der Kirchengemeinde im Verwaltungs- und Serviceamt Baden-Baden erledigt.

Eine enge Kooperation innerhalb der Kirchengemeinde besteht insbesondere mit der benachbarten Paulusgemeinde. Die ökumenische Zusammenarbeit mit der

katholischen Seelsorgeeinheit Baden-Oos ist im Gemeindeleben stark verankert und soll weiter gepflegt werden.

Die Friedensgemeinde feiert wöchentlich Gottesdienst in der Friedenskirche und vierzehntägig im Wechsel in Haueneberstein im Hermann-Maas-Haus und in Sandweier im Kirchsaa, sofern keine zentralen Gottesdienste in der Friedenskirche stattfinden.

In der Gemeinde arbeitet derzeit eine Gemeindevikarin mit vollem Deputat. Schwerpunkt ihrer Arbeit ist die Kinder- und Jugendarbeit. Außerdem sind eine Sekretärin mit 16 Wochenarbeitsstunden, zwei Organisten und insgesamt sechs nebenamtliche Kirchendiener(innen) bzw. Hausmeister(innen) angestellt.

Von den sechs Kindertageseinrichtungen, deren Trägerin die Evangelische Kirchengemeinde Baden-Baden ist, liegen zwei auf dem Gebiet der Friedensgemeinde und werden von der Pfarrstelleninhaberin / dem Pfarrstelleninhaber pastoral betreut. Die Kindergärten „Pezzettino“ in Baden-Oos und „Louise Scheppler“ in Sandweier umfassen jeweils drei Gruppen. Die Zusammenarbeit zwischen Kindergärten und Gemeinde ist sehr gut. Die wesentlichen Verwaltungsaufgaben werden ebenfalls durch die Geschäftsführung der Kirchengemeinde im Verwaltungs- und Serviceamt Baden-Baden erledigt.

Ebenso liegt eines der beiden Pflegeheime der Kirchengemeinde auf dem Gebiet der Friedensgemeinde. Die seelsorgliche Betreuung im Pflegeheim „Haus Elia“ obliegt der Pfarrstelleninhaberin / dem Pfarrstelleninhaber. Vierzehntägig werden hier evangelische Gottesdienste gefeiert. In der Seniorenwohnanlage der AWO findet zurzeit einmal im Monat ein evangelischer Gottesdienst statt.

„Die Friedenskirche ist geistliches Zentrum der Gemeinde“ (aus: Leitbild) – im Jahr 2011 feiern wir ihr 75-jähriges Bestehen. Die unter Denkmalschutz gestellte Friedenskirche liegt etwa zehn Gehminuten vom Philipp-Melanchthon-Haus entfernt. Hier findet der sonntägliche Gottesdienst jeweils um 9:30 Uhr statt. Das Wahrzeichen unserer Friedenskirche ist das bunte Friedensfenster im Altarraum.

Im Philipp-Melanchthon-Haus in Baden-Oos stehen ein großer Saal, ein Gruppenraum, ein Besprechungszimmer und eine Küche zur Verfügung. Ebenfalls sind hier der Kindergarten „Pezzettino“, die Pfarrwohnung, das Pfarramt und das Büro der Gemeindevikarin untergebracht.

Die Pfarrwohnung umfasst fünf Zimmer, Küche mit angrenzendem Essraum, Bad und WC, einen großen und einen kleinen Balkon. Auf dem gleichen Stockwerk sind die Diensträume mit Büro, Vorraum und Amtszimmer. Wohnung und Diensträume befinden sich im 2. OG. Die Wohnung umfasst eine Wohnfläche von ca. 160 m², das Pfarramt ist ca. 30 m² groß.

Im Hermann-Maas-Haus in Haueneberstein befinden sich ein schöner Gottesdienstraum sowie ein kleinerer Gruppenraum und eine Küche.

Im Kirchsaal in Sandweier befinden sich ebenfalls ein schöner Gottesdienstraum sowie zwei Gruppenräume und eine Küche.

Mit der Pfarrstelle ist ein Regeldeputat von sechs Wochenstunden Religionsunterricht verbunden.

„Als Haus der lebendigen Steine“ (1. Petrus 2,5) erhält die Friedensgemeinde ihre Form aus der Vielfalt und Buntheit ihrer Mitglieder.

Als wachsende Gemeinde ist sie „Gemeinde in Bewegung, offen für Neues und doch darauf bedacht, Bewährtes zu bewahren“ (aus: Leitbild).

Das Leitbild der Friedensgemeinde wurde im Zuge der Vorbereitung auf die Visitation im November 2009 formuliert. Die Umsetzung der Zielvereinbarungen ist im Gang. So ist die Friedenskirche, die durch die Besiedelung der Cité und das Einkaufszentrum Shopping Cité neu in den Mittelpunkt gerückt ist, seit Oktober 2010 auch außerhalb der Gottesdienstzeiten geöffnet. Ein neues Gottesdienstkonzept wird formuliert, das das Zusammenwachsen der drei Gemeindeteile fördern soll, indem es die Friedenskirche als zentralen Gottesdienstort stärkt und in Haueneberstein und Sandweier ortsübergreifende zielgruppenorientierte Angebote macht.

Die Friedensgemeinde freut sich über ein vielfältiges und buntes Gemeindeleben, das getragen ist von vielen selbstständigen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Es gibt ein breites Spektrum an Gruppen und Kreisen, so z. B. Seniorinnen-/Seniorengruppe, Frauentreff, Hauskreis, Posaunenchor und verschiedene Kinder- und Jugendgruppen.

Dem Ältestenkreis gehören insgesamt zehn gewählte Mitglieder an; die Zusammenarbeit geschieht in einem sehr offenen und gemeinschaftlichen Klima. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit einer Pfarrerin / einem Pfarrer / einem Pfarrehepaar,

- die/der/das gerne auf Menschen zugeht;
- die/der/das das Gemeindeleben aktiv begleitet und mit uns gemeinsam gestaltet;
- die/der/das den Kontakt zu russlanddeutschen Gemeindegliedern intensiviert.

Wir wünschen uns lebensnahe Verkündigung, die einen Bezug zur heutigen Zeit und zum Alltag der Menschen darstellt.

Wir sind offen für neue Impulse und Akzente, die unsere Gemeindeglieder bereichern.

Die Bereitschaft zur Übernahme eines Bezirksauftrags wird erwartet.

Einen ersten Eindruck bekommen Sie auch im Internet auf unserer Homepage: www.friedensgemeinde.com.

Eine Informationsmappe über die Gemeinde mit dem letzten Visitationsbericht steht im Pfarramt zur Verfügung. Kontaktadressen für Bewerberinnen und Bewerber sind:

- Dekan Thomas Jammerthal, Telefon 07221 906723, E-Mail: Thomas.Jammerthal@ekibad.de;
- die Vorsitzende des Ältestenkreises, Frau Sabine Schneider, Telefon 07221 62422 oder 0177 2607860, E-Mail: Sabine.Schneider@friedensgemeinde.com.

Binzen/Rümmingen

(Kirchenbezirk Markgräflerland)

Zum 1. Januar 2011 ist die Pfarrstelle für den Pfarrdienst in den evangelischen Kirchengemeinden Binzen und Rümmingen mit einem vollen Dienstverhältnis wieder zu besetzen. Der bisherige Stelleninhaber wechselt nach neun Dienstjahren in eine andere Gemeinde.

Das mit der Pfarrstelle verbundene Regeldeputat Religionsunterricht umfasst sechs Wochenstunden. Unsere Gemeinden gehören zu dem seit Januar 2010 bestehenden Evangelischen Kirchenbezirk Markgräflerland, der aus den drei Regionen Lörrach-Rheinfelden, Weil-Rebland-Kandertal und Schopfheim besteht.

Dienstszitz ist Binzen.

Ort und Lage

Die beiden evangelischen Kirchengemeinden Binzen (ca. 1.500 Gemeindeglieder) und Rümmingen (ca. 700 Gemeindeglieder) liegen im südlichen Markgräflerland (Dreiländereck), wenige Autominuten von Basel und von der französischen Grenze entfernt. Die beiden Gemeinden liegen ca. zwei Kilometer auseinander.

Durch die gute Infrastruktur (ausgedehnte Gewerbegebiete, Einkaufsmöglichkeiten, Ärzte) wachsen die Gemeinden stetig, insbesondere durch Zuzug junger Familien (Einwohnerzahlen: Binzen ca. 2.900 und Rümmingen ca. 1.600).

Beide Gemeinden verfügen über Kindergärten in kommunaler Trägerschaft und Grundschulen. Binzen ist Sitz der „Grund-, Haupt- und Werkrealschule Vorderes Kandertal“.

Außer der Verwaltung des „Gemeindeverwaltungsverbandes Vorderes Kandertal“ befindet sich die sonst überregionale Infrastruktur (weiterführende Schulen, Behörden, öffentliche Einrichtungen) in den fünf Kilometer entfernten Kreisstädten Lörrach und Weil am Rhein. Die Kommunen sind an den ÖPNV angeschlossen und liegen in verkehrsgünstiger Lage.

Kirchliche Gebäude in Binzen

Die Binzener Laurentiuskirche wurde 1822/23 im Weinbrenner-Stil erbaut. Das geräumige, denkmalgeschützte Pfarrhaus mit neun Zimmern und großem Garten befindet sich in einem gepflegten Zustand.

Die Kirche, das Gemeindehaus und das Pfarrhaus wurden in den letzten Jahren umfassend renoviert. Eine teilweise Sanierung des Pfarrhauses nach energetischen Richtlinien ist vorgesehen und wird bis zum Januar 2011 abgeschlossen sein. Die Gebäude bilden ein Ensemble im Ortskern, abseits des durchgehenden Verkehrs.

Kirchliche Gebäude in Rümmingen

Die Gemeinde Rümmingen ist seit über 20 Jahren eine selbstständige Kirchengemeinde. Die kleine, gotische Jakobuskirche im Ortskern wurde 1503 errichtet und in den letzten Jahren renoviert. Das vor fünf Jahren neu errichtete Gemeindehaus liegt direkt neben der Kirche und bietet Raum für zahlreiche kirchliche Aktivitäten.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Gemeinden haben in ihrem Stellenplan eine Pfarramtssekretärin mit 13,75 Wochenarbeitsstunden und je eine Kirchendienerin. Den Organistendienst versehen mehrere Organistinnen/Organisten. Mit Nachbargemeinden und Emeriti im Umkreis besteht eine gute, entlastende Zusammenarbeit.

In Binzen und Rümmingen engagieren sich zahlreiche ehrenamtlich Mitarbeitende in den vielfältigen Arbeitsfeldern, Gruppen und Kreisen. Die Jugendarbeit wird in enger Zusammenarbeit mit dem ortsansässigen CVJM gestaltet.

Beide Kirchengemeinden pflegen die Kontakte zu den politischen Gemeinden sowie zu den örtlichen Vereinen und sind Bestandteil des öffentlichen Lebens.

Es besteht eine gute nachbarschaftliche Verbindung zur katholischen Seelsorgeeinheit St. Maria in Weilhaltingen.

Zur Gemeindesituation

Die beiden Gemeinden arbeiten in vielen Bereichen zusammen.

Die regelmäßigen Gottesdienste an Sonn- und Festtagen finden in beiden Gemeinden bisher zeitversetzt statt, während große Fest- und Familiengottesdienste im Wechsel in jeweils einer Gemeinde gefeiert werden.

Wir haben

- traditionelles Kirchenleben, aber auch individuell gestaltete Gottesdienste;
- verschiedene Kreise, die sich regelmäßig treffen, und sich in der Gemeindegemeinschaft einbringen: Kirchenchor, Posaunenchor, Kindergottesdienst, Jungschar, Konfirmandenarbeit, Jugendkreis, Taufvorbereitungskurs, Familiengottesdienst, Besuchsdienst, Gebetskreis, Seniorenarbeit, Gemeindefrühstück, Hauskreise, ökumenische Bibelwoche, Weltgebetstag, Diakonie;
- projektbezogene Angebote;

- einen lebendigen, farbigen Gemeindebrief;
- uns für die nächste Zeit vorgenommen, die Kinder-, Jugend- und Familienarbeit weiter auszubauen und zu vertiefen.

Blick in die Zukunft

Wir wünschen uns eine Pfarrerin / einen Pfarrer / ein Pfarrehepaar in Stellenteilung, die/der/das

- mit uns zusammen Gemeinde baut und gestaltet, so dass sich junge Familien, Jugendliche und kirchendistanzierte Menschen von Jesus und von der frohen Botschaft der Bibel ansprechen lassen;
- Freude am Feiern von Gottesdiensten hat und die Botschaft der Bibel lebendig, authentisch und lebensnah verkündigt;
- Interesse an und für die Arbeit der verschiedenen Kreise hat sowie die Kommunikation zwischen den Kreisen fördert;
- die Mitarbeitenden in ihrer Arbeit würdigt, unterstützt und fördert;
- kontaktfreudig ist und interessiert am Leben der beiden Dörfer teilnimmt.

Von der Stelleninhaberin / dem Stelleninhaber wird die Mitwirkung in bezirklichen bzw. regionalen Arbeitsfeldern erwartet.

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter:

www.EvKirche-Binzen.de; www.EvKirche-Ruemmingen.de.

Rückfragen können an das zuständige Evangelische Dekanat Markgräflerland, Telefon 07621 578108 gerichtet werden, ebenso an Frau Gerlinde Vetter, Hauptstraße 58, 79589 Binzen, Telefon 07621 64337 und an Frau Gerlinde Werden-Gonschorek, Dorfstraße 1, 79595 Rümmingen, Telefon 07621 89946.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Buggingen

(Kirchenbezirk Breisgau-Hochschwarzwald)

Die Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Buggingen kann mit Wirkung ab 1. November 2010 wieder besetzt werden.

Die Pfarrstelle

Die Pfarrstelle umfasst den Pfarrdienst für die politische Gemeinde Buggingen (1.169 evangelische Gemeindeglieder) und den Ortsteil Grißheim der Stadt Neuenburg a. Rh. (267 evangelische Gemeindeglieder). Der Gottesdienst findet in Buggingen am Sonntag üblicherweise um 10:00 Uhr statt. In dem überwiegend katholischen Grißheim wird alle zwei Wochen im Gemeindegemeinschaftssaal um 9:00 Uhr Gottesdienst gefeiert.

Der Kindergottesdienst (KIDS-Treff), für Kinder von fünf bis zwölf Jahren, wird derzeit einmal im Monat am Samstagvormittag in der Pfarrscheune angeboten.

Zur Betzeit (19:00 Uhr) wird dienstags zum Gebetsgottesdienst eingeladen.

Das mit der Pfarrstelle verbundene Regeldeputat Religionsunterricht umfasst acht Wochenstunden.

Die Region

Der Gewerbe- und Weinort Buggingen liegt im Markgräflerland, 25 km südlich von Freiburg im Dreiländereck Deutschland/Frankreich/Schweiz am Rand des Süd-Schwarzwaldes zwischen Weinbergen und der Rheinebene. Durch diese schöne Lage hat Buggingen einen hohen Erholungs- und Freizeitwert.

Buggingen ist verkehrsgünstig über die Bundesstraße 3 zu erreichen. Zum nächstgelegenen Autobahnanschluss Hartheim/Heitersheim sind es ca. neun Kilometer. Zudem verfügt Buggingen über eine Bahnanbindung mit regelmäßig verkehrenden Zügen.

In Buggingen befinden sich ein evangelischer Kindergarten sowie eine Grundschule. Weiterführende Schulen sind in den Nachbarorten Heitersheim, Müllheim und Neuenburg.

Buggingen verfügt über eine gut ausgebaute Infrastruktur und bietet auch ein lebendiges Vereinswesen. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter: www.buggingen.de.

Die Kirche und das Gemeindehaus

Die St. Georgskirche in Buggingen zählt zu den ältesten Kirchen im Markgräflerland. Sie bietet Platz für etwa 200 Personen. Eine Renovierung erfolgte in den 50er Jahren. Jedoch wurden im Jahr 2008 eine neue Orgel und 2009 eine neue Heizung eingebaut. Eine neue Sakristei mit Sanitärräumen befindet sich zurzeit im Planungsstadium.

Die im 18. Jh. erbaute Pfarrscheune wurde mit viel Engagement zu einem modernen Gemeindezentrum umgebaut und im Juli 2010 eingeweiht. Darin befinden sich neben einem geräumigen Gemeindesaal zwei Gruppenräume sowie eine funktional und modern eingerichtete Küche. Dieses Gebäude soll der Mittelpunkt für das zukünftige Gemeindeleben sein.

Im benachbarten Gebäude auf dem Pfarrhof befinden sich das Pfarramt sowie die darüber liegende Pfarrwohnung. Das Gebäude wurde ebenso im 18. Jh. errichtet und in den Jahren 2004 bis 2006 energetisch saniert und renoviert. Im Erdgeschoss befinden sich modern eingerichtete Räumlichkeiten (Pfarrbüro, Pfarrsekretariat und ein Sitzungsraum).

Die Pfarrwohnung verfügt über einen offenen Wohn- und Ess-/Kochbereich, fünf Zimmer und zwei Sanitärräume. Im Wohnbereich bilden die restaurierten Fachwerkbalken einen Blickfang.

Zur Pfarrwohnung mit separatem Eingang gehört auch ein liebevoll angelegter Garten zur privaten Nutzung.

Die Kirchengemeinde

Eine Herausforderung für unsere Kirchengemeinde besteht darin, traditionelle und neue missionarische Anliegen zu vereinen. Wir sind eine überschaubare Kerngemeinde, die sich öffnen möchte, für Menschen, welche der Gemeinde nicht so nahe stehen. In den letzten Jahren haben sich neue Schwerpunkte, insbesondere für Familien, herausgebildet.

Etwa 50 ehrenamtlich Mitarbeitende engagieren sich in folgenden Gruppen und Kreisen:

- KIDS-Treff (Kindergottesdienst, zurzeit monatlich);
- MiniClub (0–3 Jahre, wöchentlich);
- MaxiClub (3–6 Jahre, wöchentlich);
- besondere Gottesdienste (ca. 10 mal jährlich, z. B. Gottesdienst im Grünen, Familiengottesdienst, M&M (Mini- und Maxi-Gottesdienst);
- moderner Gottesdienst *Der Andere* (4–5 mal jährlich);
- Besuchsdienste;
- Altenwerk (monatlich);
- Frauenkreis (14-tägig);
- Kirchenchor (wöchentlich);
- Kirchenband „Vision“ (Proben vor monatlichem Auftritt im Gottesdienst);
- Konfirmandenunterricht und Konfirmandenfreizeit;
- Gebetsgottesdienst (wöchentlich);
- EMMAUS-Hauskreis (14-tägig);
- Gemeindebrief (3–4 Ausgaben jährlich);
- Homepage;
- Kirchengemeinderat (monatliche Sitzung).

Zudem arbeiten mit, ein Organist, ein Kirchendiener-ehepaar, ein Dirigent für den Kirchenchor sowie eine Sekretärin mit acht Wochenarbeitsstunden.

Die Gemeinde ist Träger des örtlichen Kindergartens mit derzeit drei Regelgruppen sowie einer Kleinkindgruppe.

Wir wünschen uns eine Pfarrerin / einen Pfarrer / ein Pfarrehepaar in Stellenteilung, die/der/das

- auf lebendige Weise Leben und Glauben fröhlich verbindet, bereit ist offen auf Menschen zuzugehen;

- zusammen mit anderen das geistliche Leben stärkt und vertieft;
- mit Freude sowohl traditionelle als auch moderne Gottesdienste gestaltet und den *Anderen* Gottesdienst weiterentwickelt;
- Gaben zu entdecken und zu fördern versteht.

Die Übernahme eines Bezirksauftrags wird erwartet; die Kooperation mit Nachbargemeinden und kollegiale Vertretung soll fortgesetzt werden.

Telefonische Auskunft und weitere Informationen erhalten Sie bei Herrn Gert Schladebach (stellv. Vors. des KGR), 79426 Buggingen, Telefon 07631 937366, E-Mail: gert@gs-photo.de und über den Evangelischen Kirchenbezirk Breisgau-Hochschwarzwald, bei Dekan Hans-Joachim Zobel, Wilhelmstraße 17, 79379 Müllheim, Telefon 07631 172743, Telefax 07631 172744, E-Mail: dekanat@ekbh.de.

Sulzburg/Laufen

(Kirchenbezirk Breisgau-Hochschwarzwald)

Die Pfarrstelle für den Pfarrdienst in den evangelischen Kirchengemeinden Sulzburg und Laufen (einschl. der Orte Ballrechten-Dottingen und St. Ilgen) ist mit Wirkung ab 1. November 2010 mit einem vollen Dienstverhältnis wieder zu besetzen.

Dienstsitz ist Sulzburg.

Ort und Lage

Sulzburg, Laufen und St. Ilgen bilden die politische Gemeinde Sulzburg (ca. 2.800 Einwohner). Sie liegt am nördlichen Rand des Markgräflerlandes, 25 km südlich von Freiburg.

Die Nachbargemeinde Ballrechten-Dottingen wuchs durch Neubaugebiete auf mittlerweile 2.200 Einwohner an. Der ehemals fast rein katholische Ort hat mittlerweile einen starken Anteil an evangelischen Einwohnern.

Sulzburg ist vorwiegend eine Wohngemeinde mit guter Infrastruktur, viele Einwohner arbeiten auswärts. Die schöne Lage sowie der historische Ortskern mit der romanischen Kirche St. Cyriak und der ehemaligen Synagoge – samt dem jüdischen Friedhof am Ortsrand – sind auch Anziehungspunkte für viele Besucher und Feriengäste.

Alle Teilorte, Laufen, St. Ilgen und Ballrechten-Dottingen, sind berühmt für Weinbau, Wald- und Wanderwege.

Gebäude

Die ottonische Klosterkirche St. Cyriak stammt aus dem Jahre 993 und ist mit dem danebenliegenden Gemeindehaus der 70er Jahre Mittelpunkt der Kirchen-

gemeinde. Die Kirche wurde soeben unter großem Finanz- und Kräfteaufwand restauriert. Trotz dieser 1,3-Millionen-Sanierung verfügt die Gemeinde über geordnete Finanzen.

Das große Pfarrhaus (in staatlicher Baupflicht) mit Pfarrbüro und weiträumigem Garten liegt in nächster Nähe und ist nach Innenrenovierung bezugsfertig.

Zu Laufen gehören die spätgotische Kirche St. Aegidius in St. Ilgen und die im Weinbrenner-Stil errichtete Laufener Johannis-Kirche, die jeweils in den 90er Jahren restauriert wurden.

Gemeindeleben

Es bestehen zwei selbstständige Kirchengemeinden mit je eigenem Kirchengemeinderat. Sulzburg hat 847 evangelische Gemeindeglieder, Ballrechten-Dottingen 564 und Laufen mit St. Ilgen 541.

Die Gemeinden sind ausgestattet mit einem gemeinsamen Pfarramtssekretariat, Reinigungskräften, Kirchendiener und Organisten sowie einem Kirchenchorleiter in Sulzburg.

In der Jugendarbeit sind zurzeit zwei Honorarkräfte angestellt.

Ehrenamtlich Mitarbeitende gibt es im Kindergottesdienst, im Besuchsdienst, im Posaunenchor, in der Jungschar und in vielen weiteren Aktivitäten des Gemeindelebens.

Als regelmäßige Angebote gibt es zwei Jungschargruppen, eine Jugendgruppe, Kindergottesdienst, Kirchenchor und Posaunenchor, einen Seniorenkreis, Gesprächskreise, Gebet für die Gemeinde sowie thematische Abende im Erwachsenenbereich.

Die Kirchengemeinde organisiert und veranstaltet Konzertreihen in der Kirche St. Cyriak.

In Gegenwart der ehemaligen Synagoge zu leben, versteht die Kirchengemeinde als Chance und Verpflichtung. So trägt sie etwa mit ihrem jährlich stattfindenden Jugendprojekt „Theater wider das Vergessen“ zur Gedenkkultur bei.

Die Gottesdienste werden gerne auch von Feriengästen oder Tagestouristen besucht.

In Laufen findet der vierte Gottesdienst im Monat am Samstagabend statt – mit anschließendem Beisammensein. In Sulzburg ist nach dem sonntäglichen Gottesdienst bei Kaffee oder kaltem Getränk Zeit um miteinander ins Gespräch zu kommen.

Die persönlichen Begegnungen sind uns wichtig.

Beide Gemeinden haben aktive Kirchengemeinderäte und sind gewohnt, im partnerschaftlichen Miteinander das Gemeindeleben zu gestalten.

Wir freuen uns

auf eine Pfarrerin / einen Pfarrer / ein Pfarrehepaar, die/der/das

- Freude an einem lebendigen und lebensnahen Gottesdienst hat;
- Themen unserer Zeit aufgreift und Hoffnung und Mut machende Verkündigung als Aufgabe sieht;
- die intellektuelle Schärfe des Protestantismus schätzt und sie gemeindegerecht aufarbeitet;
- Mitarbeitende gewinnen und ermutigen kann;
- es als Aufgabe sieht, dem kirchlichen Leben entfremdeten Menschen behutsam Brücken zu bauen;
- eine nachhaltige Kinder-, Konfirmanden- und Jugendarbeit zu schätzen und zu fördern weiß;
- Seelsorge als Selbstverständlichkeit betrachtet.

Mit der Pfarrstelle ist ein Regeldeputat Religionsunterricht von acht Wochenstunden verbunden.

Die Übernahme eines Bezirksauftrags wird erwartet; die Kooperation mit Nachbargemeinden und die kollegiale Vertretung soll fortgesetzt werden.

Rückfragen können an das Dekanat Breisgau-Hochschwarzwald, an Dekan Hans-Joachim Zobel, Telefon 07631 172743 und an die beiden Kirchengemeinderatsvorsitzenden, an Frau Barbara Güntert-Schmitz, Unterer Holzweg 1, 79295 Sulzburg, Telefon 07634 69185 (für Laufen) und an Herrn Jürgen Pfundstein, Laufener Straße 4, 79282 Ballrechten-Dottingen, Telefon 07634 6177 (für Sulzburg mit Ballrechten-Dottingen) gerichtet werden.

Die Bewerbungen für die erstmaligen Ausschreibungen sind – unter gleichzeitiger Anzeige an das für die Bewerberin / den Bewerber zuständige Dekanat – innerhalb von fünf Wochen, d. h. bis spätestens

14. Dezember 2010

schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.

II. Gemeindepfarrstellen Nochmalige Ausschreibungen

Badenweiler, Pfarrstelle I und II des Gruppenpfarramts
(Kirchenbezirk Breisgau-Hochschwarzwald)

Die Pfarrstelle I (Schwerpunkt: Gemeindepfarrdienst) mit einem vollen Dienstverhältnis und die Pfarrstelle II

(Schwerpunkt: Kurseelsorge) mit einem halben Dienstverhältnis im Gruppenpfarramt der Evangelischen Kirchengemeinde Badenweiler können ab sofort wieder besetzt werden.

Informationen zu den Pfarrstellen und zur Gemeinde sind in der erstmaligen Ausschreibung im GVBl. Nr. 4/2010 enthalten bzw. können von den Kontaktadressen erfragt werden.

Die Angaben zum Pfarrhaus in der erstmaligen Ausschreibung sind zu ergänzen um den Hinweis, dass das Pfarrhaus nach Renovierung erst nach den Sommerferien 2011 bezugsfertig sein wird.

Bei Interesse und wenn Sie weitergehende Informationen wünschen, wenden Sie sich bitte an:

Dekan Hans-Joachim Zobel, Müllheim, Telefon 07631 172743, an Herrn Hans-Dieter Grether (Kirchengemeinderat), Telefon 07631 8118 bzw. an Herrn Leonhard Hein (Kirchengemeinderat), Telefon 07631 1836344.

Ein virtueller Rundgang durch Badenweiler ist im Internet unter: www.badenweiler.de möglich, desweiteren bezüglich der Evangelischen Kirchengemeinde Badenweiler unter: www.ekbh.de (dann: Gemeinden / Evangelische Kirchengemeinde Badenweiler auswählen).

Eppingen (Kirchenbezirk Kraichgau)

Die Pfarrstelle für den Pfarrdienst in der Evangelischen Kirchengemeinde Eppingen kann zum 1. November 2010 mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden.

Informationen zur Pfarrstelle und Gemeinde sind in der erstmaligen Ausschreibung im GVBl. Nr. 8/2010 enthalten bzw. können von den Kontaktadressen erfragt werden.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

Herrn Dr. Hans-Jörg Gebhard, Telefon 07262 1668, mobil: 0171 5507654 oder an Dekan Hans Scheffel, Evangelisches Dekanat Kraichgau, Telefon 07261 92490.

Zusätzliche Informationen über die Gemeinde finden Sie auch im Internet unter: www.Kirche-Eppingen.de.

Die Bewerbungen für die nochmaligen Ausschreibungen sind – unter gleichzeitiger Anzeige an das für die Bewerberin / den Bewerber zuständige Dekanat – innerhalb von drei Wochen, d. h. bis spätestens

30. November 2010

schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.

III. Pfarrstellen mit übergemeindlichen Aufgaben Erstmalige Ausschreibungen

Karlsruhe, Evangelischer Oberkirchenrat

(Referat 8 – Gemeindefinanzen, Liegenschaften und Bau)

Im Referat 8 des Evangelischen Oberkirchenrats ist ab sofort die Stelle einer Pfarrerin / eines Pfarrers als

landeskirchliche Beauftragte / landeskirchlicher Beauftragter für Fundraising

mit einem vollen Dienstverhältnis zu besetzen; eine Berufung auf diese Pfarrstelle mit übergemeindlichen Aufgaben ist zeitlich auf sechs Jahre (mit der Möglichkeit einer Verlängerung) befristet.

Aufgaben der Stelleninhaberin / des Stelleninhabers:

Strategisches Fundraising in den Kirchenbezirken und -gemeinden (50 %)

- Zentrale Anlauf-, Beratungs- und Koordinierungsstelle für die im Fundraising Tätigen in den Kirchenbezirken und -gemeinden;
- Grundlagenarbeit:
 - Koordinations-, Vernetzungs- und Serviceleistung für bezirkliche Fundraisingbeauftragte,
 - Organisation von Veranstaltungen, Schulungen, Workshops,
 - Vernetzung der Fundraising-Stellen untereinander und über die Landeskirche hinaus (Vernetzung auf EKD-Ebene),
 - fachlicher Austausch und gegenseitige Hilfestellung,
 - temporäre Unterstützung und Beratung von bezirklichen Fundraisingbeauftragten;
- Etablierung von Fundraisingstandards für die Evangelische Landeskirche in Baden;
- Wissenstransfer, Informations- und Materialdienst:
 - Handreichungen für Fundraisingaktionen,
 - Publikationen,
 - Onlineplattform mit Arbeitsmaterialien und Instrumenten;
- Weiterentwicklung der Fundraising-Datenbank.

Operatives Fundraising für die Evangelische Landeskirche in Baden (50 %)

- Planung – Realisierung – Auswertung von landeskirchlichen Fundraising-Projekten, Veranstaltungen und Aktionen;
- institutionelle Einbindung des Fundraisings im Evangelischen Oberkirchenrat;

- Projektberatungen für die Referate im Evangelischen Oberkirchenrat;
- Anbahnung von Kontakten zu Mitgliedern und sonstigen möglichen Förderern;
- Betreuung der landeskirchlichen Fundraising-Datenbank.

Soweit keine berufsspezifische Ausbildung vorliegt, wird die Bereitschaft zur Teilnahme am berufs begleitenden Studiengang Fundraising bzw. Weiterbildung und Zertifizierung zur Referentin / zum Referenten für Fundraising vorausgesetzt.

Die Stelle ist organisatorisch eingebunden in das Referat 8 – Gemeindefinanzen, Liegenschaften und Bau – des Evangelischen Oberkirchenrats in Karlsruhe; Dienort ist Karlsruhe. Die Pfarrstelle ist in BesGr A 13 / A 14 BBO ausgewiesen.

Weiterführende Informationen erhalten Sie bei Oberkirchenrat Stefan Werner, Telefon 0721 9175800 oder bei Abteilungsleiter Kirchenoberverwaltungsrat Erich Rapp, Telefon 0721 9175810.

Interessentinnen/Interessenten an dieser Stelle werden gebeten, dies bis zum

14. Dezember 2010

dem Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, auf dem Dienstweg mitzuteilen.

Neben einem kurzen Lebenslauf sind die Darstellung der Schwerpunkte bisheriger Arbeit, der Fortbildungen sowie eine Interessensbegründung beizulegen.

IV. Sonstige Stellen

Stellenausschreibung für Gemeindediakoninnen und Gemeindediakone, Bezirksjugendreferentinnen und Bezirksjugendreferenten

Für Gemeindediakoninnen und Gemeindediakone, Bezirksjugendreferentinnen und Bezirksjugendreferenten können folgende Einsatz- bzw. Versetzungsmöglichkeiten angeboten werden:

- Bezirksgemeinde Heidelberg

In der Bezirksgemeinde Heidelberg ist zum 1. Januar 2011 die Stelle einer Bezirksjugendreferentin / eines Bezirksjugendreferenten mit halbem Deputat erstmals zu besetzen. Die Stellenbesetzung ist unbefristet.

„Das Evangelische Kinder- und Jugendwerk Heidelberg will Kirche mit Kindern und Kirche von Jugendlichen und für Jugendliche in Heidelberg erlebbar machen.“

So heißt es im Leitbild der Evangelischen Jugend Heidelberg. Unsere Stadt, voll ansteckender Lebenslust mit einer breiten kulturellen Szene, geprägt von vielen jungen Menschen, bietet dafür viele spannende Möglichkeiten und Ansatzpunkte.

„Dabei nehmen wir die in den Gemeinden organisierten Kinder und Jugendlichen genauso in den Blick, wie überhaupt alle Kinder und Jugendlichen in unserem Umfeld“, so das Leitbild weiter.

Erfahrene und motivierte Ehrenamtliche arbeiten engagiert in der Bezirksvertretung, bei Projekten, in der Schulungsarbeit und Freizeiten und wünschen sich eine dynamische Bezirksjugendreferentin / einen dynamischen Bezirksjugendreferenten, die/der sich mit diesen Zielen identifiziert und diese im Team mit einer Bezirksjugendreferentin (volles Stellendeputat), der Sekretärin (18,5 Wochenstunden), einem Mitarbeiter im Freiwilligen Sozialen Jahr, einem Gemeindediakon mit Teilauftrag (0,25 Stellendeputat) sowie einer/einem nebenamtlichen BezirksjugendpfarrerIn/-pfarrerin verwirklichen will.

Zu den Aufgaben der Bezirksjugendreferentin / des Bezirksjugendreferenten gehört nach der Ordnung der Evangelischen Jugendarbeit Baden unter anderem:

- Beratung und Unterstützung der Gemeinden in allen Fragen der Kinder- und Jugendarbeit,
- Begleitung und Ausbildung der ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen der Kinder- und Jugendarbeit,
- Zusammenarbeit mit anderen im Kirchenbezirk hauptamtlich tätigen Mitarbeiter/-innen in der Kinder- und Jugendarbeit (z. B. Gemeindediakone/-diakoninnen),
- Aufbau und Unterstützung der Selbstvertretungsstrukturen der Evangelischen Jugend, Wahrnehmung und Vertretung jugendpolitischer Interessen im Zusammenwirken mit anderen Jugendverbänden,
- Kontakte zu diakonischen Einrichtungen und staatlichen Behörden,
- Förderung der ökumenischen Beziehungen,
- Förderung schulbezogener Jugendarbeit.

Wir in Heidelberg wünschen uns bei der einzurichtenden Stelle im Rahmen der Aufgabenverteilung im Team einen Schwerpunkt in folgenden Arbeitsfeldern:

- Begleitung von ehrenamtlichen Jugendleiterinnen und Jugendleitern in den Gemeinden, besonders bei der Durchführung von Kinderprojekten und Kindergruppen (Aufbau und Entwicklung eines Trainee-Programms),
- Koordination von Kinderfreizeiten, Teambildung und Begleitung von Freizeitteams,
- Organisation von Kindergroßprojekten und Events an der Schnittstelle zwischen Evangelium und Lebenswelt der Kinder.

Wir wünschen uns eine Mitarbeiterin / einen Mitarbeiter, die/der mit Blick auf die Arbeit mit Kindern in den Heidelberger Gemeinden die Verbindung zwischen Kinder- und Jugendwerk und Gemeinde stärkt.

Wir vom Evangelischen Kinder- und Jugendwerk freuen uns auf eine neue Mitarbeiterin / einen neuen Mitarbeiter, die/der in ihre/seine Arbeit frische Ideen einbringt und neue Akzente setzt.

Nähere Informationen gibt es unter www.jugendwerk-heidelberg.de; bei Landesjugendpfarrer Dr. Thomas Schalla, Karlsruhe, Telefon 0721 9175 456; bei Bezirksjugendreferentin Sibylle Holzwarth, Telefon 06221 22324 sowie beim Evangelischen Dekanat, Dekanin Dr. Marlene Schwöbel in Heidelberg unter Telefon 06221 980340.

– Kirchenbezirk Kraichgau

Im Kirchenbezirk Kraichgau ist zum 1. Januar 2011 die Stelle einer Bezirksjugendreferentin / eines Bezirksjugendreferenten mit vollem Deputat unbefristet wieder zu besetzen.

Bezirkskirchenrat und Leitungskreis der Bezirksjugend wünschen sich einen offenen, kreativen und motivierten Menschen, der Jugendlichen überzeugend den christlichen Glauben nahe bringt, im Bezirk Präsenz zeigt, auf Gemeinden, Jugendliche und Mitarbeitende zugeht und zusammen mit dem engagierten Leitungskreis, dem Bezirksjugendpfarrer Kinder- und Jugendarbeit im Kirchenbezirk trägt und weiterentwickelt.

Dem Kirchenbezirk sind die Unterstützung und Motivation ehrenamtlich Mitarbeitender im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit wichtig sowie deren persönliche und fachliche Begleitung.

Wichtig ist uns

- Begleitung und Förderung der Selbstorganisation von Jugendlichen auf Bezirks- und Gemeindeebene,
- Unterstützung der Kinder- und Jugendarbeit in den Gemeinden,
- offene Zusammenarbeit mit Gruppen unterschiedlicher Frömmigkeitsprägung im Bezirk zu fördern,
- Aus- und Fortbildung der Mitarbeitenden in den Gemeinden und auf Bezirksebene,
- Zusammenarbeit mit den Nachbarbezirken zu suchen und zu nutzen,
- Weiterentwicklung der bestehenden ökumenischen Kontakte,
- Gestaltung von Freizeitangeboten,
- Vertretung der Evangelischen Kinder- und Jugendarbeit in den maßgeblichen jugendpolitischen Gremien,

- Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit und Zusammenarbeit mit dem Öffentlichkeitsbeauftragten des Kirchenbezirks,
- neue Projekte entwickeln und durchführen, z. B. mit Bezirksdiensten und Schulen,
- bewährte Angebote, wie zum Beispiel Band-Event, Kulturfahrten, Kreuzweg, Konfirmandentag, Kinder- und Jugendfreizeiten, Sport-Tag weiterzuentwickeln.

Dafür bieten wir

- ein motiviertes und engagiertes Team, bestehend aus den ehrenamtlich Mitarbeitenden der Bezirksvertretung, dem Bezirksjugendpfarrer und einer Zivildienststelle bzw. Stelle für das Freiwillige Soziale Jahr,
- ein neu eingerichtetes Bezirksbüro im Haus der Kirche in Sinsheim.

Der Leitungskreis ist aufgeschlossen, Ideen und Anregungen der neuen Referentin / des neuen Referenten aufzunehmen. Wir sind auch bereit, gemeinsam neue Wege zu suchen, wie kirchliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in unserem Kirchenbezirk mit drei Zentren gestaltet werden kann.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Arbeit.

Nähere Informationen können Sie bei folgenden Personen einholen:

Landesjugendpfarrer Dr. Thomas Schalla im Evangelischen Kinder- und Jugendwerk Baden, Telefon 0721 9175 456, E-Mail: Thomas.Schalla@ekiba.de; Bezirksjugendpfarrer Steffen Haselbach, Telefon 07263 911041, E-Mail: helmstadt@kbz.ekiba.de.

Interessensmeldungen sind bis spätestens

30. November 2010

schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Landesjugendpfarrer Dr. Thomas Schalla, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.

Dienstnachrichten

Entschließungen des Landesbischofs

Berufen auf Gemeindepfarrstellen:

Pfarrvikarin Christine G ü h n e , gegenwärtig beurlaubt, zur Pfarrerin der Pfarrstelle I des Gruppenpfarramtes Wittlingen / Schallbach / Kur- und Seniorenseelsorge Kandertal mit Wirkung vom 1. Oktober 2010,

Pfarrerin Annegret R e s s e l in Mannheim (Pfarrstelle I des Gruppenpfarramtes der Evangelischen Gemeinde in der Neckarstadt) zur Pfarrerin der Pfarrstelle III des

Gruppenpfarramtes der CityGemeinde Hafen-Konkordien der Evangelischen Kirche in Mannheim (Bezirksgemeinde) mit Wirkung vom 1. Oktober 2010,

Pfarrvikar Tobias W a l k l i n g in Oberöwisheim zum Pfarrer in Bühlertal mit Wirkung vom 1. November 2010.

Berufen auf Pfarrstellen im Religionsunterricht:

Pfarrvikarin Stefanie B l i e s e n e r , bisher eingesetzt zur Mithilfe im Pfarrdienst in Grötzingen, zur hauptamtlichen Religionslehrerin als Pfarrerin der Landeskirche mit Wirkung vom 1. Oktober 2010.

Berufen auf Pfarrstellen mit übergemeindlichen Aufgaben:

Pfarrerin Dr. Marita R ö d s z u s - H e c k e r in Mannheim zur Pfarrerin der Pfarrstelle VI (Thoraxklinik) der Krankenhausesseelsorge der Evangelischen Kirche in Heidelberg (Bezirksgemeinde) mit Wirkung vom 1. Oktober 2010.

Entschließungen des Evangelischen Oberkirchenrats

Versetzung:

Herr Volker K r u g wird mit Wirkung vom 1. Oktober 2010 von der Bundespolizeidirektion Stuttgart zur Evangelischen Landeskirche in Baden unter Fortdauer seines Beamtenverhältnisses auf Lebenszeit versetzt. Ihm wird mit Wirkung vom 1. Oktober 2010 die Amtsbezeichnung Kirchenamtsrat verliehen.

Ernannt:

Kirchenbauamtsrat Lothar G a b r i e l beim Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe mit Wirkung vom 1. Oktober 2010 zum Kirchenbauoberamtsrat,

Kirchenamtsrat Jürgen R e i n h a r d bei der Evangelischen Stiftung Pflege Schönau in Heidelberg mit Wirkung vom 1. November 2010 zum Kirchenoberamtsrat.



Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden. 2. Kor 5,17

Gestorben:

Pfarrer i. R. Walter L a u e r , zuletzt in Nöttingen, am 24. September 2010,

Pfarrerin i. R. Irmhild L y o n g a , zuletzt in Bad Säckingen, am 25. August 2010,

Pfarrer i. R. Johannes S c h u r r , zuletzt in Mannheim (Pfungstberggemeinde), am 30. August 2010.

Herausgeber: Evangelischer Oberkirchenrat, Blumenstraße 1–7, 76133 Karlsruhe
Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, Telefon 0721 9175 0
Erscheint (in der Regel) einmal im Monat. Satz und Druck: Mediengestaltung und Hausdruckerei des Evangelischen Oberkirchenrats in Karlsruhe.

E 20630 B